

Rechnungswesen

Buchführung und Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht, Einnahme-Überschuss-Rechnung, Kosten- und Leistungsrechnung, Jahresabschlussanalyse und Kapitalflussrechnung

von

Klaus Gratzfeld, Lukas Hendricks, Volker Kamps

Steuerberater, Diplom-Finanzwirt, MBA (International Taxation) ist nach mehrjähriger praktischer Berufserfahrung in der Finanzverwaltung und in der Steuerabteilung eines DAX-Konzerns seit 2010 Steuerberater in eigener Praxis in Bonn und seit 2001 in der Erwachsenenbildung für zahlreiche Bildungseinrichtungen (u.a. Akademie Steuern und Wirtschaft GmbH, Schermbeck, IFU Institut für Unternehmensführung, Bonn, Sommerhoff AG Managementinstitut, Essen, Wrenger & Partner Studiengesellschaft, Nordkirchen, IWS Institut, Mosbach, Dr. Bannas, Köln) mit Schwerpunkt fachliche Fortbildungen im Ertragssteuer-/Bilanzsteuer- und Umsatzsteuerrecht sowie der Prüfungsvorbereitung für angehende Steuer-berater, Steuerfachwirte und Bilanzbuchhalter tätig. Er ist Vorsitzender eines Prüfungsausschusses für Wirtschaftsfachwirte (IHK) und Mitglied des Prüfungsausschusses für Bilanzbuchhalter (IHK) bei der IHK Bonn sowie Autor und Mitautor mehrerer Fachbücher zu den Themen Buchführung, Bilanzierung und Jahresabschluss. Der Autor hat in den letzten Jahren weit über hundert Vorträge zum neuen BilMoG gehalten.

Rechnungswesen – Gratzfeld / Hendricks / Kamps

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Allgemeines



Verlag C.H. Beck München 2009

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 59700 8

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	IX
Verzeichnis der Schaubilder	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXXI

Teil 1 – Buchführung

A. Begriff, Aufgaben und Bedeutung der Buchführung	1
I. Aufgaben der Buchführung	1
1. Für den Betrieb	1
2. Für Außenstehende	2
II. Gewinnermittlung	2
1. Allgemeines	2
2. Betriebsvermögen	4
3. Entnahmen	5
4. Einlagen	5
5. Wirtschaftsjahr	6
III. Organisation der Buchführung	7
1. Einfache Buchführung	7
2. Doppelte Buchführung	7
a) Aufbau	7
b) Methoden	8
B. Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	11
I. Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten nach Handelsrecht	12
1. Personenkreis	12
a) Istkaufmann	12
b) Kannkaufmann	13
c) Land- und Forstwirt als Kannkaufmann	13
d) Formkaufmann	13
2. Grundsätzliche Verpflichtungen	14
II. Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten nach Steuerrecht	15
1. Abgeleitete Buchführungspflicht	15
2. Originäre Buchführungspflicht	15
III. Aufzeichnungspflichten	16
1. Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	16
2. Aufzeichnung des Wareneingangs	16
3. Aufzeichnung des Wareneingangs	17
4. Aufzeichnungspflichten nach § 22 UStG	17
5. Aufzeichnungspflichten nach anderen Gesetzen	17
IV. Ordnungsvorschriften	17
1. Allgemeine Anforderungen	17
2. Besondere Anforderungen	17
3. Folgen der Verletzung	18
V. Aufbewahrungsvorschriften	19
VI. Bewilligung von Erleichterungen	20
C. Inventur, Inventar, Bilanz	21
I. Inventur	21
1. Begriff und Bedeutung	21
2. Arten der Inventur	21
a) Körperliche Inventur	21
b) Buchmäßige Inventur	22

3. Vereinfachungen	22
a) Festbewertung	23
b) Gruppenbewertung	23
c) Stichproben	24
d) Permanente Inventur	24
e) Zeitliche Verschiebung	24
4. Folgen einer unterlassenen oder unvollständigen Inventur	25
II. Inventar	25
1. Begriff und Bedeutung	25
2. Aufbau des Inventars	26
III. Bilanz	27
1. Begriff und Bedeutung	27
2. Grundsätze für die Bilanz aufstellung	28
3. Gliederung und Aufbau der Bilanz	29
D. Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle	31
I. Allgemeines	31
II. Betriebsvermögensumschichtungen	32
1. Aktiv-Tausch	32
2. Passiv-Tausch	33
3. Aktiv-Passiv-Tausch	33
III. Betriebsvermögensänderungen	34
1. Betrieblich veranlasst	34
a) Aufwand	34
b) Ertrag	35
2. Privat veranlasst	35
a) Entnahme	35
b) Einlage	36
IV. Zusammenfassung	37
E. Auflösung der Bilanz in Konten	39
I. Kontenarten der Bilanz	40
1. Aktive Bestandskonten	40
2. Passive Bestandskonten	41
3. Kapitalkonto	42
II. Aufbau eines Kontos	43
1. Soll und Haben	44
2. Anfangsbestände	44
3. Zu- und Abgänge	44
4. Endbestände	44
III. Unterkonten des Kapitalkontos	45
1. Erfolgskonten	46
a) Aufwandskonten	46
b) Ertragskonten	47
c) Gewinn- und Verlustkonto	48
2. Privatkonten	49
a) Privatentnahmen	49
b) Privateinlagen	50
IV. Sach- und Personenkonten	50
1. Sachkonten	50
2. Personenkonten	52
V. Kontenrahmen und Kontenplan	52
1. Bedeutung	52
2. Aufbau	52
F. Erfassung von Geschäftsvorfällen auf Konten	53
I. Buchungsregeln	53
1. Bestandskonten	54
a) Aktive Bestandskonten	54
b) Passive Bestandskonten	54

2. Erfolgskonten	55
a) Aufwandskonten	55
b) Ertragskonten	55
3. Privatkonten	55
a) Privatentnahme-Konto (PE)	55
b) Privateinlage-Konto (NE)	56
II. Der Buchungssatz	56
1. Aufgabe und Aufbau	56
2. Einfache Buchungssätze	57
3. Zusammengesetzte Buchungssätze	57
4. Deuten von Buchungssätzen	58
G. Kontenabschluss	60
I. Allgemeines	60
II. Bestandskonten	61
1. Aktive Bestandskonten	62
2. Passive Bestandskonten	62
III. Erfolgskonten	63
1. Aufwandskonten	63
2. Ertragskonten	64
3. Gewinn- und Verlustkonto	64
IV. Privatkonten	65
1. Privatentnahme-Konto	66
2. Privateinlage-Konto	66
V. Gemischte Konten	67
1. Wareneinkaufskonto (WEK)	67
2. Wertpapierkonto (WP)	67
VI. Kapitalkonto	68
VII. Zusammenfassung	71
VIII. Hauptabschlussübersicht	77
1. Eröffnungsbilanz	77
2. Umsatzbilanz	77
3. Summenbilanz	77
4. Saldenbilanz I	77
5. Umbuchungsspalte	77
6. Saldenbilanz II	78
7. Schlussbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	78
H. Umsatzsteuerkonten	81
I. Aufgaben der Buchführung für die Umsatzsteuer	81
II. Umsatzsteuer-Konto	81
III. Vorsteuer-Konto	82
IV. Abschluss der USt-Konten	82
1. Abrechnung der Voranmeldungszeiträume	82
2. Nettojahresabschluss	83
3. Bruttojahresabschluss	84
I. Warenkonten	85
I. Getrennte Warenkonten	85
1. Wareneinkaufskonto	86
2. Warenverkaufskonto	87
II. Abschluss der getrennten Warenkonten	89
1. Nettoabschluss	89
2. Bruttoabschluss	90
III. Buchungen auf Warenkonten	91
1. Wareneinkäufe	91
2. Warenverkäufe	92
3. Bezugskosten	92

4. Rücksendungen	93
5. Preisnachlässe, Rabatte, Boni, Skonti	94
a) Sofortige Preisminderungen	94
b) Preisnachlässe wegen Mängeln	94
c) Nachträgliche Preisminderungen	94
d) Skonti	95
6. Warenverderb und Warendiebstahl	95
7. Entnahme von Waren	96
a) Für den Betrieb	96
b) Für außerbetriebliche Zwecke	97
8. Anzahlungen	97
IV. Rohgewinnsatz, Rohgewinnaufschlagsatz	99
J. Privatentnahmen und unentgeltliche Leistungen	100
I. Begriffe	100
1. Privatentnahmen	100
2. Unentgeltliche Leistungen	100
II. Konten für Privatentnahmen und unentgeltliche Leistungen	103
1. Privatentnahmekonto	104
2. Besondere Erlöskonten	105
III. Spezifische Geschäftsvorfälle	106
1. Geldentnahmen	106
2. Warenentnahmen	106
3. Entnahme von Anlagegütern	106
a) Nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	106
b) Abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	107
c) Entnahme zur anschließenden Spende an gemeinnützige Empfänger	108
d) Geringwertige Wirtschaftsgüter	109
e) Wirtschaftsgüter des Sammelpostens	109
4. Entnahmen von Nutzungen und Leistungen	110
a) Kfz-Nutzung	110
b) Telefonnutzung	112
c) Dienstleistungen	113
5. Nicht abzugsfähige Aufwendungen	114
K. Besondere Buchungsvorgänge	116
I. Zeitliche Abgrenzungen	116
1. Allgemeines	116
2. Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten	116
a) Sonstige Forderungen	116
b) Sonstige Verbindlichkeiten	117
3. Rechnungsabgrenzungsposten	118
a) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	118
b) Passive Rechnungsabgrenzungsposten	119
4. Rückstellungen	120
a) Gründe für Rückstellungen	120
b) Ungewisse Verbindlichkeiten	120
c) Verletzung fremder Patent-, Urheber- oder ähnlicher Schutzrechte	122
d) Jubiläumsrückstellung	122
e) Garantierückstellung	123
f) Kulanzrückstellung	123
g) Urlaubsverpflichtung	124
h) Erneuerung oder Abbruch von Betriebsanlagen	124
i) Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	125
j) Instandhaltung und Abraumbeseitigung	125
k) Aufwandsrückstellung	126
l) Pensionsrückstellung	126
m) Bilden einer Rückstellung	127
n) Auflösen einer Rückstellung	127
II. Lohn- und Gehaltsbuchungen	128

Teil 2 – Bilanzierung

A. Grundlagen der Bilanzierung	131
I. Rechtliche Grundlagen	131
II. Der Jahresabschluss	131
1. Funktion des Jahresabschlusses	131
2. Aufstellungspflicht	132
3. Aufstellungsgrundsätze	133
a) Stichtagsprinzip	133
b) Aufstellungszeitraum	134
c) Klarheit, Übersichtlichkeit, Vollständigkeit	134
d) Sprache, Währung, Unterzeichnung	136
4. Inventur und Inventar als Grundlagen für den Jahresabschluss	136
5. Aufbewahrungspflichten	137
6. Folgen der Verletzung von Buchführungs- oder Jahresabschlusspflichten	138
III. Bedeutung des Jahresabschlusses für die Gewinnermittlung	138
IV. Bilanzierungspflichtiger	140
1. Allgemeines	140
2. Zurechnung von Wirtschaftsgütern	141
a) Grundsätze	141
b) Kauf unter Eigentumsvorbehalt	141
c) Grundstückskaufverträge	141
d) Sicherungsübereignung	142
e) Versendungskauf	142
f) Kommissionsgeschäfte	143
g) Mietkaufgeschäfte	144
h) Gebäude auf fremdem Grund und Boden	145
i) Mietereinbauten	147
j) Leasing	149
3. Zurechnung von Wirtschaftsgütern des Gesamthandsvermögens	154
V. Umfang der Bilanzierung	156
1. Allgemeine Merkmale zur Bilanzierungsfähigkeit	156
2. Betriebsvermögen bei Einzelkaufleuten	157
a) Notwendiges Betriebsvermögen	157
b) Notwendiges Privatvermögen	158
c) Gewillkürtes Betriebsvermögen	158
3. Betriebsvermögen bei Personengesellschaften	160
4. Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften	161
5. Grundstücke im Betriebsvermögen	161
a) Grundsatz der Aufteilung im Steuerrecht	161
b) Einheitliche Nutzung	162
c) Gemischte Nutzung	162
d) Nutzungsänderung	164
e) Sonstige selbständige Gebäudeteile	164
B. Ansatz der Aktiva und Passiva in der Handels- und Steuerbilanz	165
I. Allgemeine Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung	165
1. Überblick	165
2. Vollständigkeitsgebot und Verrechnungsverbot	166
3. Stichtagsprinzip und Wertaufhellung	167
4. Bilanzenzusammenhang	168
II. Gliederung der Bilanz	168
1. Bilanzgliederungsschema allgemein	168
2. Bilanzgliederungsschema für Kapitalgesellschaften	169
III. Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	173
1. Gliederungsschema allgemein	173
2. Gliederungsschema für Kapitalgesellschaften	173

IV. Maßgeblichkeitsgrundsätze	174
1. Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz	174
2. Maßgeblichkeit der Steuerbilanz für die Handelsbilanz	176
V. Bilanzierungsverbote	177
VI. Bilanzierungswahlrechte	178
VII. Rückstellungspflicht	180
VIII. Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten	181
IX. Haftungsverhältnisse	183
C. Bewertung der Aktiva und Passiva in der Handels- und Steuerbilanz	183
I. Allgemeine Bewertungsgrundsätze	183
1. Stichtagsprinzip	183
2. Bilanzidentität	185
3. Grundsatz der Unternehmensfortführung	186
4. Vorsichtsprinzip	186
5. Prinzip der Periodenabgrenzung	186
6. Grundsatz der Einzelbewertung	187
7. Bewertungsgegenstand	188
II. Bewertungsmaßstäbe	188
1. Anschaffungskosten	189
2. Herstellungskosten	194
3. Teilwert	197
4. Weitere Bewertungsmaßstäbe	199
a) Gemeiner Wert	199
b) Börsen- oder Marktpreis	199
c) Der beizulegende Wert	199
III. Bewertung des Anlagevermögens	201
1. Das abnutzbare Anlagevermögen	201
a) Begriff	201
b) Bewertung nach Handelsrecht	202
c) Bewertung nach Steuerrecht	203
d) Absetzungen für Abnutzung (Allgemeines)	205
e) AfA für bewegliche Wirtschaftsgüter	207
f) AfA für Gebäude	214
g) Sonderabschreibungen für kleine und mittlere Betriebe	220
h) Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter	225
2. Das nicht abnutzbare Anlagevermögen	229
a) Begriff	229
b) Bewertung nach Handelsrecht	229
c) Bewertung nach Steuerrecht	230
IV. Bewertung des Umlaufvermögens	231
1. Begriff	231
2. Bewertung nach Handelsrecht	231
3. Bewertung nach Steuerrecht	232
4. Einzelfragen	232
a) Bewertung der Vorräte	232
b) Bewertung von Forderungen	235
V. Bewertung der Schulden	238
1. Verbindlichkeiten	238
a) Begriff	238
b) Passivierungsgebot	238
c) Bewertung	239
d) Nennwert oder Rückzahlungsbetrag	239
e) Höherer Teilwert	239
2. Rückstellungen	242
a) Begriff	242
b) Bewertung	243
c) Einzelfälle	247

3. Rentenschulden	251
a) Begriff	251
b) Bewertung	251
VI. Das Kapital	251
1. Bedeutung des Kapitals	251
2. Bewertung der Entnahmen	252
a) Begriff	252
b) Bewertung	253
3. Bewertung der Einlagen	255
a) Begriff	255
b) Bewertung	256
4. Rücklagen	258
a) Allgemeines	258
b) Zuschüsse	258
c) Rücklage für Ersatzbeschaffung	259
d) Reinvestitionsrücklage	262
VII. Bewertung bei Betriebseröffnung und Erwerb eines Betriebes	264
1. Bewertung bei Betriebseröffnung	264
2. Bewertung beim entgeltlichen Erwerb eines Betriebes	265
3. Bewertung beim unentgeltlichen Erwerb eines Betriebes	266
D. Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	267
I. Allgemeines	267
II. Einzelne nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	268
1. Schuldzinsen als Betriebsausgaben	268
2. Katalog der sonstigen nicht abziehbaren Betriebsausgaben	270
E. Besonderheiten bei Personenhandelsgesellschaften	271
I. Einteilung der Unternehmensformen	271
1. Überblick	271
2. Personengesellschaften	272
a) Die offene Handelsgesellschaft (OHG)	272
b) Die Kommanditgesellschaft (KG)	272
c) Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	273
d) Die GmbH & Co. KG	273
e) Die stille Gesellschaft	274
f) Mittelbare Beteiligungen	274
II. Mehrere Kapitalkonten bei Personengesellschaften	275
III. Umfang des Betriebsvermögens	275
IV. Gewinnermittlung bei Personengesellschaften	276
1. Steuerliche Einkünfte der Personengesellschaften	276
a) Art der Einkünfte	276
b) Abfärbetheorie	277
c) Gewerblich geprägte Personengesellschaft	278
2. Zurechnung der Einkünfte	278
3. Sondervergütungen	280
4. Gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung	281
F. Berichtigung und Änderung der Handels- und Steuerbilanz	284
I. Bilanzberichtigung	284
II. Bilanzänderung	286

Teil 3 – Gewinnermittlung durch Einnahme-Überschuss-Rechnung

A. Grundlagen	291
I. Die Gewinnermittlungsarten des Einkommensteuerrechts	291
1. Einkommensteuerliche Gewinnermittlung	291

2. Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich	291
3. Gewinnermittlung durch Einnahme-Überschuss-Rechnung	292
4. Gewinnermittlung nach der Tonnage bei Seeschiffen	292
5. Ermittlung des Gewinns nach Durchschnittssätzen	293
II. Personenkreis	293
III. Wesentliche Merkmale	293
1. System	293
2. Aufzeichnungen	294
IV. Abgrenzung zum Betriebsvermögensvergleich	295
1. Erfassung von Geschäftsvorfällen	295
2. Zeitpunkt der Erfassung	295
3. Bilanzierung	296
4. Umsatzsteuerbeträge	296
5. Grundsatz des gleichen Totalgewinns	297
V. Begriffe Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben	298
1. Ist-Prinzip	298
2. Betriebseinnahmen	298
3. Betriebsausgaben	299
B. Einzelne Geschäftsvorfälle	300
I. Behandlung der Umsatzsteuer und Vorsteuer	300
II. Durchlaufende Posten	301
III. Warengeschäfte	301
1. Wareneinkauf, Warenverkauf	301
2. Anzahlungen	302
3. Diebstahl, Verderb	302
4. Teilwertminderungen	303
5. Forderungsausfall	304
6. Entnahmen	304
IV. Darlehen	305
V. Abnutzbares Anlagevermögen	305
1. Anschaffung oder Herstellung	305
2. Anzahlungen	307
3. Übernahme vom Warenbestand ins Anlagevermögen	307
4. Einlage	308
5. Abschreibungen	308
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	309
7. Veräußerung	310
8. Entnahme	311
VI. Nicht abnutzbares Anlagevermögen und bestimmte Teile des Umlaufvermögens	312
1. Anschaffung, Herstellung, Einlage	312
2. Veräußerung, Entnahme	313
VII. Entnahmen und Einlagen	315
1. Entnahmen	315
a) Geldentnahmen	315
b) Warenentnahmen	315
c) Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	316
d) Nutzungsentnahmen	316
2. Umsatzsteuer auf unentgeltliche Leistungen	317
3. Einlagen	318
a) Geldeinlagen	318
b) Einlage von Waren	318
c) Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	319
d) Nutzungseinlagen	319
C. Wechsel der Gewinnermittlungsart	319
I. Notwendigkeit der Gewinnkorrektur	319
II. Übergang zum Betriebsvermögensvergleich	320
III. Übergang zur Einnahme-Überschuss-Rechnung	322

Teil 4 – Kosten- und Leistungsrechnung

A. Grundbegriffe und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung	325
I. Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung und Stellung innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens	325
1. Aufgabe des Rechnungswesens	325
2. Teilgebiete des Rechnungswesens	325
a) Externes Rechnungswesen	325
b) Internes Rechnungswesen	325
c) Bereiche	325
3. Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung	326
4. Kontrolle	327
a) Kontrolle und Analyse des Betriebserfolges	327
b) Wirtschaftlichkeitskontrolle	327
c) Kosten-Zeitvergleich	328
d) Betriebsvergleich	328
e) Soll-Ist-Vergleich	329
5. Kalkulation	329
6. Planung	330
a) Grundsatz	330
b) Planungsaufgaben	330
c) Relevante und adäquate Informationen	331
II. Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung	331
1. Einteilung der Kosten	331
a) Teilrechnungen	331
b) Vollkostenrechnung	332
2. Beschäftigungsbezogene Kosten	332
a) Kostenfunktion	332
b) Gesamtkostenverlauf K	332
c) Stückkostenverlauf	334
d) Grenzkosten und Kostenremananz	334
e) Kritische Menge	335
f) Planung mit der kritischen Menge	335
3. Verrechnungsbezogene Kosten	336
a) Abgrenzung	336
b) Einzelkosten	336
c) Gemeinkosten	336
III. Auszahlung, Ausgabe und Aufwand, Einzahlung, Einnahme und Ertrag	336
1. Allgemeines	336
2. Auszahlungen und Einzahlungen	337
3. Ausgaben und Einnahmen	337
4. Aufwand und Ertrag	338
a) Zweckaufwendungen (= Grundkosten) bzw. Zweckerträge	338
b) Neutrale Aufwendungen bzw. Erträge	338
5. Problematik des Begriffs Kosten	340
a) Güterverbrauch	340
b) Leistungsbezogener Güterverbrauch	340
c) Bewerteter Güterverbrauch	341
6. Kalkulatorische Kosten	341
a) Anderskosten	341
b) Zusatzkosten	341
c) Abgrenzung zwischen Aufwand und Kosten	341
7. Kalkulatorische Leistungen	342
a) Andersleistungen	342
b) Zusatzleistungen	342
8. Zusammenhang Gesamterfolg/Betriebsergebnis und Zusammenfassung	342
IV. Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung	343
1. Allgemeines	343

2. Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung	343
a) Kostenartenrechnung	343
b) Kostenstellenrechnung	344
c) Kostenträgerrechnung	344
3. Voll- und Teilkostenrechnung	344
4. Ist-, Normal- und Plankostenrechnung	344
a) Istkostenrechnung	345
b) Normalkostenrechnung	345
c) Plankostenrechnung	345
5. Betriebsstatistik	345
a) Betriebsinterne Daten	345
b) Betriebsexterne Daten	346
B. Kostenartenrechnung	346
I. Aufgaben und Inhalt der Kostenartenrechnung	346
1. Allgemeines	346
2. Summarische Kostenplanung	346
3. Kostenvergleich	346
4. Zusammenfassung: Aufgaben der Kostenartenrechnung	347
II. Gliederung der Kostenarten	347
1. Gliederung nach der Herkunft	347
2. Gliederung nach der Wertkomponente	347
3. Gliederung nach dem Entstehungsbereich	347
4. Gliederung nach der Zurechenbarkeit	348
5. Kontenrahmen	348
III. Wichtige Grundsätze der Kostenartenrechnung	348
IV. Erfassung und Verrechnung der Materialkosten	348
1. Allgemeines	348
2. Mengenerfassung	348
a) Inventurmethode	349
b) Skontrationsmethode	350
c) Retrograde Methode (= Rückrechnungsmethode)	350
3. Bewertung	351
a) Einzelbewertung	351
b) Durchschnittspreise	351
c) Sammelbewertung	352
4. Zusammenfassung	353
V. Erfassung und Verrechnung der Personalkosten	353
1. Allgemeines	353
2. Personalnebenkosten	354
3. Zeitlöhne	355
4. Akkordlöhne	355
a) Allgemeines	355
b) Reiner Akkord	356
c) Gemischter Akkord	356
d) Geldakkord	357
e) Zeitakkord	357
f) Gruppenakkord	357
5. Prämienlöhne	358
a) Allgemeines	358
b) Beispiel	358
VI. Erfassung und Verrechnung der Dienstleistungen	358
1. Öffentliche Dienstleistungen (Gebühren, Steuern, Abgaben)	358
2. Private Dienstleistungen (Leasing)	358
a) Leasing	359
b) Eigenkapital- oder Fremdkapitalfinanzierung	359
c) Leasingkosten bei Teil- oder Vollamortisation	359
d) Kauf oder Leasing	360
e) Weitere Kosten	360

VII. Erfassung und Verrechnung der kalkulatorischen Kosten	360
1. Allgemeines	360
2. Kalkulatorische Abschreibung	361
a) Bilanzielle Abschreibungen	361
b) Abschreibungsursachen	361
c) Abschreibungsmethoden	362
d) Fallbeispiel	362
3. Kalkulatorische Wagnisse	364
a) Allgemeines Unternehmerwagnis	364
b) Rücklagenbildung	364
c) Einzelwagnisse	364
4. Kalkulatorische Zinsen	365
a) Höhe der kalkulatorischen Zinsen	365
b) Ermittlung des zinsberechtigten Kapitals (Globalmethode)	365
5. Kalkulatorischer Unternehmerlohn	366
a) Einzelunternehmen/Personengesellschaft	366
b) Steuerliche Behandlung	366
c) Kalkulatorischer Unternehmerlohn	366
d) Höhe	367
6. Kalkulatorische Miete	367
a) Ortsübliche Miete	367
b) Abschließendes Fallbeispiel	367
C. Kostenstellenrechnung	367
I. Aufgaben und Inhalt der Kostenstellenrechnung	367
II. Gliederung der Kostenstellen	368
1. Gliederung nach Funktionsbereichen	368
2. Gliederung nach organisatorischen Gesichtspunkten	369
3. Gliederung nach abrechnungstechnischen Gesichtspunkten	369
4. Gliederung nach räumlichen Gesichtspunkten	369
III. Verteilung der Kostenarten auf die Kostenstellen	369
1. Allgemeines	369
2. Verteilungsgrundlage	370
3. Verteilungsschlüssel	370
a) Bestands- und Ausstattungsschlüssel	371
b) Bewegungs- und Leistungsschlüssel	371
IV. Innerbetriebliche Leistungsverrechnung, der Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	372
1. Aufbau und Aufgabe des Betriebsabrechnungsbogens	372
a) Allgemeine Kostenstellen	372
b) Materialstellen	372
c) Fertigungsstellen	373
d) Verwaltungsstellen	373
e) Vertriebsstellen	373
f) Kostenstellenplan	373
g) Auflösung der Hilfskostenstellen	373
2. Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen (i. b. L.)	374
a) Allgemeines	374
b) Kostenartenverfahren	374
c) Kostenstellenumlageverfahren	375
d) Kostenstellenausgleichsverfahren	377
e) Verrechnungspreisverfahren	377
f) Mathematisches Verfahren oder simultane Kosten- und Leistungsrechnung	378
g) Verrechnung immaterieller innerbetrieblicher Leistungen	379
h) Ergebnis Endstellenkosten	380
D. Kostenträgerrechnung	380
I. Aufgaben und Inhalt der Kostenträgerrechnung	380
1. Allgemeines	380
2. Kostenträger in Abhängigkeit vom Fertigungsverfahren	381

3. Zuordnung der Kosten	381
a) Einzelfertigung	381
b) Serienfertigung	381
c) Sortenfertigung	381
d) Massenfertigung	382
4. Aufgaben der Kostenträgerrechnung	382
5. Stück- und Zeitrechnung	382
a) Stückrechnung – Ermittlung der Stückkosten	382
b) Zeitrechnung – Periodenrechnung	382
II. Kostenträgerstückrechnung – Kalkulation	382
1. Allgemeines	382
2. Divisionskalkulation	383
a) Einstufige Divisionskalkulation	383
b) Mehrstufige Divisionskalkulation	384
3. Äquivalenzziffernrechnung	385
a) Anwendungsvoraussetzungen	386
b) Äquivalenzziffern	386
c) Einstufige Äquivalenzziffernrechnung	386
d) Mehrstufige Äquivalenzziffernrechnung	387
e) Äquivalenzziffernreihen	387
f) Kritische Anmerkung	387
4. Zuschlagskalkulation	387
a) Allgemeines	387
b) Summarische Zuschlagskalkulation	388
c) Differenzierte Zuschlagskalkulation	388
d) Berechnung vom Selbstkostenpreis zum Bruttoverkaufspreis	391
e) Kalkulation des Einkaufspreises	391
f) Vor- und Nachkalkulation	392
g) Weitere Rechengrößen (Kalkulationszuschlag, Handelsspanne, Kalkulationsfaktor)	392
5. Maschinenstundensatzrechnung	393
a) Ausgangslage	393
b) Summarische Rechnung	393
c) Differenzierte Rechnung	395
6. Kalkulation von Kuppelprodukten	397
a) Kuppelprodukte	397
b) Verteilungsrechnung	397
c) Restwertrechnung – Subtraktionsmethode	398
d) Entsorgungs- und Vernichtungskosten	399
7. Zusammenfassung: Von der Kostenartenrechnung zur differenzierten Zuschlagskalkulation	399
III. Kostenträgerzeitrechnung – kurzfristige Erfolgsrechnung	400
1. Allgemeines	400
2. Gesamtkostenverfahren	400
a) Statistisch-tabellarische Form	401
b) Kontoform	401
3. Umsatzkostenverfahren	401
a) Statistisch-tabellarische Form	402
b) Kontoform	402
E. Vollkostenrechnungssysteme	402
I. Von der Istkosten- zur Plankostenrechnung	402
1. Allgemeines	402
2. Istkostenrechnung	403
a) Istpreise	403
b) Verrechnungspreise	403
c) Planwerte	403
d) Kritik an der Istkostenrechnung	404

3. Normalkostenrechnung	404
a) Allgemeines	404
b) Starre Normalkostenrechnung	404
c) Flexible Normalkostenrechnung	405
II. Plankostenrechnung	405
1. Allgemeines	405
2. Starre Plankostenrechnung	406
a) Berechnungen	406
b) Abschließendes Fallbeispiel	407
c) Vor- und Nachteile	408
3. Flexible Plankostenrechnung	409
a) Statistische Methoden	409
b) Analytische Methoden	409
III. Ermittlung der Kostenabweichung	410
1. Flexible Plankostenrechnung	410
2. Beschäftigungsabweichung	411
3. Verbrauchsabweichung	412
4. Gesamtabweichung	412
F. Teilkostenrechnungssysteme	413
I. Grundlagen der Teilkostenrechnung	413
1. Allgemeines	413
2. Fehlermöglichkeiten der Vollkostenrechnung	413
a) Mehrfachschlüsselung	414
b) Proportionalität der Fixkosten	414
c) Angebotspreisbestimmung	414
3. Systeme der Teilkostenrechnung	415
4. Verfahren der Kostenauflösung	415
a) Mathematische Methode	416
b) Methode der kleinsten Quadrate	417
c) Methode der Regressionsskizze/Streupunktediagramm	417
d) Buchtechnisch-statistische Methode	417
II. Direct costing – Grenzkostenrechnung	418
1. Allgemeines	418
2. Kosten	418
3. Erlöse	418
4. Deckungsbeitrag	419
a) Deckungsspanne/Stückdeckungsbeitrag oder contribution margin	419
b) Deckungsbeitrag	420
III. Break-even-Analyse	420
1. Break-even-point	420
2. Deckungsbeitrag	420
3. Beispiel	421
IV. Kritische Betrachtung der Grenzkostenrechnung im Vergleich zur Vollkostenrechnung	421
1. Allgemeines	421
2. Kostenartenrechnung	422
3. Kostenstellenrechnung	422
4. Kostenträgerzeitrechnung	422
V. Kalkulation auf Grenzkostenbasis	423
1. Kalkulation mit absoluten Deckungsbeiträgen	423
2. Kalkulation mit Soll-Deckungsspannen und Mindestmengen	423
3. Kalkulation mit Deckungszuschlägen	424
4. Deckungsfaktor	424
5. Angebotskalkulation	424
6. Deckungsfaktoren und Marktpreise	425
VI. Produktions- und Absatzplanung	425
1. Allgemeines	425
2. Keine Kapazitätsgrenzen	426

3. Engpass	427
a) Relativer Deckungsbeitrag	427
b) Produktionskoeffizient	427
c) Programmreihenfolge	428
d) Kapazitätsberechnungen	428
e) Optimales Produktions- und Absatzprogramm, abschließendes Fallbeispiel	430
4. Mehrere Engpässe	432
5. Bereinigung des Sortimentes	432
VII. Fixkostendeckungsrechnung	433
1. Allgemeines	433
2. Stufenweise Aufteilung des Fixkostenblocks	433
3. Anforderungen an die Fixkostendeckungsrechnung	434
4. Direkte Erzeugniskosten	434
5. Retrograde Ergebnisrechnung nach dem Verursachungsprinzip	434
6. Abschließendes Fallbeispiel	435
7. Kalkulation unter stufenweiser Einbeziehung der Fixkosten	437
8. Rechnung mit relevanten Kosten	437
VIII. Grenzplankostenrechnung	437
1. Allgemeines	437
2. Verbrauchsabweichung	438
3. Beschäftigungsabweichung	438
4. Kritische Würdigung	439
G. Neuere Verfahren der Kostenkontrolle als Entscheidungshilfe: die Prozesskostenrechnung	439
I. Allgemeines	439
II. Ziele der Prozesskostenrechnung	440
III. Anstieg der Gemeinkosten	440
IV. Gemeinkostenorientiertes Management	441
1. Allgemeines	441
2. Vorgehensweise	441
3. Arbeitsschritte bei der Einführung der Prozesskostenrechnung	441
V. Prozesse	442
1. Begriff	442
2. Prozesszusammenhänge	442
3. Produktbezogene und stückbezogene Prozesse oder produktgruppenbezogene Prozesse	442
VI. Kostentreiber	442
1. Allgemeines	442
2. Kostentreiberbildung	443
3. Anzahl der Kostentreiber	443
VII. Prozesskostensätze	443
1. Allgemeines	443
2. Prozesskosten	444
3. Prozessmenge	444
VIII. Prozesskostenkalkulation	444
1. Gemeinkosten	444
2. Selbstkosten	445
3. Beispiel	445
IX. Einsatzmöglichkeiten der Prozesskostenrechnung	446
X. Abschließendes Fallbeispiel	447

Teil 5 – Jahresabschlussanalyse und Kapitalflussrechnung

A. Grundlagen und Grundbegriffe der Jahresabschlussanalyse	449
I. Die Jahresabschlussanalyse – eine betriebswirtschaftliche Auswertung	449
1. Allgemeines	449
2. Wahlrechte	449

II. Die Informationsquellen für die Jahresabschlussanalyse	451
III. Die einzelnen Komponenten des Jahresabschlusses und der Lagebericht	451
1. Die Bilanz	451
2. Die Gewinn- und Verlustrechnung	452
3. Der Anhang	452
4. Der Lagebericht	452
IV. Grundsätzliches zur Aufbereitung und Analyse der Bilanz	453
V. Grundsätzliches zur Aufbereitung und Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung	454
VI. Funktion und Ziele der Jahresabschlussanalyse	455
VII. Der Interessentenkreis der Analyse	457
VIII. Arten der Analyse	458
1. Interne und externe Analyse	458
2. Statische Analyse	458
3. Vergleichsrechnungen	458
a) Entwicklungs- und Zeitvergleich	458
b) Unternehmens- und zwischenbetrieblicher Vergleich (Betriebs- und Branchenvergleich)	459
c) Soll-Ist-Vergleich	459
IX. Grundsätzliches zu Kennzahlen	459
1. Absolute Zahlen als betriebswirtschaftliche Kennzahlen (Bestandszahlen und Bewegungszahlen)	459
2. Relative Zahlen (Verhältniszahlen) als betriebswirtschaftliche Kennzahlen (Gliederungszahlen und Beziehungszahlen)	460
3. Richtzahlen und branchentypische Durchschnittszahlen	462
B. Die Analyse der Bilanz – Vermögens- und Finanzlage	462
I. Strukturbilanzen	463
1. Strukturbilanzen für Anlagendeckungsgrade und Liquiditätskennzahlen	463
2. Strukturbilanzen für die Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur	464
3. Sonstige Strukturbilanzen	465
II. Die klassische Aufbereitung der Handelsbilanz zur Strukturbilanz	465
1. Die grundsätzliche Gliederung der Handelsbilanz	466
2. Die Aktivseite	466
a) Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	466
b) Aufwendungen für die Inangasetzung oder Erweiterung des Geschäftsbetriebs	468
c) Anlagevermögen	469
d) Umlaufvermögen	474
e) Rechnungsabgrenzungsposten	479
3. Die Passivseite	482
a) Sonderposten mit Rücklageanteil	482
b) Rückstellungen	484
c) Verbindlichkeiten	486
d) Rechnungsabgrenzungsposten	488
e) Eigenkapital	488
f) Bilanzanalytische Darstellung des Eigenkapitals	489
III. Die moderne Aufbereitung der Handelsbilanz zur Strukturbilanz	492
1. Allgemeines	492
2. Latente Steuern aufgrund der Veränderungen der handelsrechtlichen Wertansätze	492
a) Passive latente Steuern durch Umwertungen bei der Aufbereitung der Handelsbilanz	493
b) Aktive latente Steuern durch Umwertungen bei der Aufbereitung der Handelsbilanz	496
c) Aktive und passive latente Steuern durch Umwertungen bei der Aufbereitung der Handelsbilanz	497
d) Latente Steuern bei der Umgliederung/Saldierung von Bilanzpositionen	499
e) Was bei den latenten Steuern noch zu berücksichtigen ist	499

IV. Auswertung der Strukturbilanz mittels Kennzahlen	503
1. Vertikale und horizontale Strukturanalyse der Bilanz	503
a) Kennzahlen zur vertikalen Strukturanalyse	503
b) Kennzahlen zur horizontalen Strukturanalyse	519
2. Weiterführende Analysen	526
C. Die Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung – Ertragslage	527
I. Die Analyse der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung	527
II. Die Erfolgsspaltung der Gewinn- und Verlustrechnung	529
III. Rentabilitätskennzahlen	533
1. Allgemeines	533
2. Die Eigenkapitalrentabilität	534
3. Die Gesamtkapitalrentabilität	535
4. Der Leverage-Effekt	537
5. Umsatzrentabilität	543
6. Betriebsrentabilität	543
7. Return on Investment	545
8. Produktivitäten und Wirtschaftlichkeiten	550
9. Wertschöpfungsanalyse	551
10. Cashflow-Analyse	553
11. Aktienanalyse	557
D. Die Kapitalflussrechnung	560
I. Was ist eigentlich eine Kapitalflussrechnung?	560
II. Aufbau und Gliederung der Kapitalflussrechnung	563
III. Methoden zur Erstellung einer Kapitalflussrechnung	565
1. Allgemeines	565
2. Die Darstellung der Kapitalflussrechnung nach der direkten Methode	566
3. Die Darstellung der Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode	567
4. Die Aufstellung einer Kapitalflussrechnung nach der direkten Methode bei originär ermittelten Zahlungsströmen	569
5. Die derivative Ableitung der Kapitalflussrechnung i. V. m. der indirekten Darstellungsmethode	570
a) Die Beständedifferenzenbilanz	571
b) Die Bewegungsbilanz	572
c) Die verbesserte/ergänzte Bewegungsbilanz	573
d) Die Aufspaltung der Bewegungsbilanz in eine Kapitalflussrechnung und einen Finanzmittelfonds	579
e) Was kann aus der Kapitalflussrechnung abgelesen werden?	582
6. Die derivative Ableitung der Kapitalflussrechnung i. V. m. der direkten Darstellungsmethode	582
Stichwortverzeichnis	597